

Presseinformation

Ziegel: Tradition trifft Innovation

Zukunftsweisende Architektur mit Ziegel: Deutscher Ziegelpreis 2024 verliehen

München, 17.01.2025 – Der Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. (BVZi) hat die Preisträger des Deutschen Ziegelpreises 2024 in der Bayerischen Architektenkammer ausgezeichnet. Die Hauptpreise gingen an das Verwaltungsgebäude des Unionhilfswerks in Berlin und das Synagogenzentrum in Potsdam. Auch der erstmals ausgelobte Studierendenpreis stieß mit 75 Einreichungen auf hohe Resonanz.

Ziegel: Baustein für lebendige Stadtbilder

Aus dem gesamten Bundesgebiet waren Preisträgerinnen, Laudatoren und Interessierte nach München gereist. Mit den Worten „Ziegel schaffen Struktur. Für sich betrachtet können sie unscheinbar wirken, aber im Zusammenspiel fügen sie sich als eindrucksvolles Gebäude harmonisch zusammen. Durch ihren Einsatz bringen sie Leben in Stadtbilder. Als Baumaterial sind sie bewährte Tradition, bleiben aber anpassbar für moderne Bauweisen. Gepaart mit innovativen Lösungen für Energie- und Ressourceneffizienz können sie zum klimafreundlichen und nachhaltigen Bauen beitragen. Mit dem Deutschen Ziegelpreis wird diese Leistung bereits zum sechsten Mal deutschlandweit gewürdigt“ eröffnete Dr. Rolf Böisinger, Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und Schirmherr, die Preisverleihung.

Preisträger im Detail: Monolithisch und Mehrschalig

In der Kategorie „monolithisch“ wurde das Verwaltungsgebäude des Unionhilfswerks Berlin, entworfen von Baumschlager Eberle Architekten Berlin, ausgezeichnet. Das Gebäude beeindruckt durch schlichte Eleganz, klare Formensprache und einen ganzheitlichen Ansatz der Nachhaltigkeit. Besonders hervorzuheben ist der gläserne Lichthof, der die Mitarbeitenden über alle Ebenen hinweg visuell verbindet.

Das Synagogenzentrum Potsdam von Haberland Architekten PartGmbH hat den Hauptpreis in der Kategorie „mehrschalig“ erhalten. Die sandfarbene Ziegelfassade verbindet die Tradition der Sakralbauten der Mark Brandenburg mit einer weltoffenen Architektur. Durch die intelligente vertikale Nutzung des engen Grundstücks entstand ein Ort, der sowohl Gebetshaus als auch kulturelles Zentrum ist.

Sonderpreis „Nachwuchs“: Zweifach umgenutzt

Neben den Hauptpreisen wurden Sonderpreise in fünf Kategorien und zehn Anerkennungen vergeben. So ging der Sonderpreis „Nachwuchs“ an das Gemeinschaftshaus Luise 19e in Werder/Havel, geplant von OFEA und Jurekbrüggen. Dieses partizipativ entwickelte Projekt überzeugt durch die Wiederverwendung von Ziegeln in einem umgenutzten Gebäude, eine umweltbewusste Dämmung aus Hanfkalk und eine Photovoltaikanlage auf dem Gründach.

Nachhaltigkeit und Nachwuchsförderung im Fokus

Neben den 190 eingereichten Projekten für den Deutschen Ziegelpreis zeigt der erstmals ausgelobte Studierendenpreis mit 75 kreativen und visionären Einreichungen von 36 Universitäten, Hochschulen und Akademien aus ganz Deutschland, wie vielseitig der Baustoff Ziegel eingesetzt werden kann.

„Der Deutsche Ziegelpreis belegt eindrucksvoll, wie unser traditionsreicher Baustoff mit innovativen Lösungen zur nachhaltigen Baukultur beiträgt und gleichzeitig zukunftsweisende Architektur fördert. Als Verband setzen wir uns dafür ein, die Rahmenbedingungen für den Einsatz von Ziegeln weiter zu verbessern und so nachhaltiges, energieeffizientes Bauen voranzutreiben“ fasst BVZi Vizepräsident Johannes Edmüller den Abend zusammen.

Ziegel: Tradition und regionaler Baustoff mit Zukunftspotenzial

Bayerns Bauminister Christian Bernreiter, bei der Preisverleihung vertreten von Amtschef Dr. Thomas Gruber, würdigte im Vorfeld die regionale Bedeutung von Ziegel: „Ziegel hat Tradition. Richtig eingesetzt ist ihre Lebensdauer nahezu unbegrenzt und er ist in fast allen Teilen Bayerns regional verfügbar. Nicht umsonst werden in Bayern knapp 70 Prozent aller Wohngebäude mit Mauerwerk errichtet.“

Die große Bandbreite der eingesetzten Ziegel – von modernen Hintermauerziegeln bis hin zu wiederverwendeten Altziegeln – zeigt, wie vielseitig dieser Baustoff ist. Ziegel passen sich an verschiedenste Bauweisen und Anforderungen an, ob für nachhaltige Neubauten, denkmalgerechte Sanierungen oder kreative Recyclingprojekte. So verbinden sie Tradition mit Innovation und leisten einen wichtigen Beitrag zur Architektur von heute und morgen.

Die prämierten Arbeiten werden ab dem zwei Wochen lang in der Bayerischen Architektenkammer ausgestellt und anschließend als Wanderausstellung deutschlandweit zu sehen sein. Eine Broschüre ist als E-Book unter www.deutscher-ziegelpreis.de/publikationen verfügbar.

Zeichen: 4.462 (inkl. LZ)

DEUTSCHER ZIEGELPREIS 2024

Über den Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie (BVZi) e.V.:

Der Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V. vertritt rund 80 Hersteller von Pflasterklinkern, Vormauer-, Hintermauer- und Dachziegeln in Deutschland. Die Branche ist gekennzeichnet durch einen strukturellen Mix aus industriellem Mittelstand bzw. inhabergeführten Familienunternehmen sowie konzerngebundenen Großunternehmen. Der Verband engagiert sich gegenüber Politik und Öffentlichkeit dafür, dass die Rahmenbedingungen für Rohstoff-, Energie- und Umweltpolitik stimmen und setzt sich dafür ein, die industrielle Produktion am Standort Deutschland nachhaltig zu sichern.

Pressekontakt

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar und Rückfragen bitte an:

Annette Drosdeck

Leitung Hochschularbeit Architektur

info@deutscher-ziegelpreis.de

+49 (0)89 746616-25

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.

Beethovenstraße 8
80336 München

Bildmaterial



Bild 01

Baumschlagel Eberle Architekten, Berlin erhielten den Hauptpreis „Monolithisch“ für den Neubau des Verwaltungsgebäudes Unionhilfswerk in Berlin. Dessen Vertreter Norbert Bleisch, sowie die Architekten Mateja Mikulandra-Mackat und Prof. Gerd Jäger nahmen die Auszeichnung von Staatssekretär Dr. Rolf Böisinger entgegen (v.l.n.r.). Copyright: BVZi (Fotograf: Benedikt Müller)

DEUTSCHER ZIEGELPREIS 2024



Bild 02

Der Hauptpreis für mehrschalige Bauweise ging an Haberland Architekten PartGmbH für den Neubau des Synagogenzentrums in Potsdam. Den Preis entgegengenommen haben der Vertreter der Bauherrenschafft Norbert John, Bauleiter Ingolf Noack, sowie Nadja Haberland und Prof. Jost Haberland. Laudator war Staatssekretär Dr. Rolf Böisinger (v.l.n.r.) Copyright: BVZi (Fotograf: Benedikt Müller)



Bild 03

Vier Hauptpreise und sechs Anerkennungen wurden beim erstmals ausgelobten Studierendenpreis vergeben. Alle 75 Einreichungen aus ganz Deutschland zeigen, wie kreativ und souverän die jungen Planenden mit dem Baustoff Ziegel in ihren Projekten umgehen. Copyright: BVZi (Fotograf: Benedikt Müller)

DEUTSCHER ZIEGELPREIS 2024



Bild 04

Die prämierten Arbeiten sind ab dem 17. Januar 2025 zwei Wochen lang in der Bayerischen Architektenkammer ausgestellt und werden anschließend als Wanderausstellung deutschlandweit zu sehen sein.

Copyright: BVZi (Fotograf: Benedikt Müller)



Bild 05

Preisträgerinnen, Laudatoren und Interessierte aus dem gesamten Bundesgebiet waren zur Preisverleihung nach München in die Räume der Bayerischen Architektenkammer angereist. *Copyright: BVZi (Fotograf: Benedikt Müller)*